

**Karin Jöns**

**Albrecht-Dürer-Str. 10  
28209 Bremen**



[karin.joens@gmx.de](mailto:karin.joens@gmx.de)  
[www.karin-joens.eu](http://www.karin-joens.eu)

Bremen, 26.März 2010

Liebe Genossen und Genossinnen,

nach dem Verzicht der bisherigen Kandidaten ist das Verfahren für die Besetzung des Landesvorsitzes offen. Das schafft die Möglichkeit, nun alle Mitglieder der Partei in die Entscheidungsfindung direkt mit einzubeziehen. Dabei beschädigen mehrere Kandidaturen in einem fairen parteiinternen Wettstreit niemanden, sondern sind vielmehr das „Salz in der Suppe“ demokratischer Entscheidungsprozesse. Gleichzeitig tragen sie zur Schärfung des sozialdemokratischen Profils maßgeblich bei.

Vor dem Hintergrund dieser neuen Situation folge ich der vielfachen Aufforderung von Genossen und Genossinnen aus Bremen und Bremerhaven und erkläre meine Kandidatur zur Parteivorsitzenden der SPD im Lande Bremen. Über meinen Ortsverein, die Landesarbeitsgemeinschaft der AfA und die ASF Bremen bin ich bereits für eine Funktion im Landesvorstand nominiert.

Ich möchte mit all meinen Kräften dazu beitragen, dass wir Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen 2011 nicht nur stärkste Kraft in Bremen und Bremerhaven bleiben, sondern dass wir auch die von uns enttäuschten Wähler- und Wählerinnen zurück gewinnen. Dazu müssen wir uns nach außen mehr öffnen, um wieder ganz dicht bei und mit den Menschen zu sein.

Im Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen und mit dem Rückenwind der Bundespartei, die mit der Selbstkritik begonnen und erste arbeitsmarktpolitische Korrekturen beschlossen hat, können wir es gemeinsam schaffen, Glaubwürdigkeit zu stärken und das Vertrauen in unsere SPD wieder herzustellen.

Die Öffnung nach außen gelingt uns aber nur, wenn wir auch eine Öffnung nach innen vornehmen. Die Partei ist stärker in die Entscheidungsprozesse einzubinden, sie muss sogar wieder Motor der Entwicklung werden. Nur eine selbstbewusst und eindeutig auftretende Partei kann unverfälscht die politischen Ziele sichtbar machen. Transparenz der politischen Willensbildung, Teilhabe aller Mitglieder und Gestaltungskraft - das sind die Stichworte. An deren Umsetzung werde ich zusammen mit Euch arbeiten.

Als Eure Abgeordnete im Europäischen Parlament habe ich mich 15 Jahre lang konsequent für konkrete europäische und nationale Lösungen in Fragen sozialer Gerechtigkeit eingesetzt, wie z.B. für Mindestlöhne, die Gleichstellung von Leiharbeit-

nehmern/innen, den Ausbau der Mitbestimmung und natürlich für gleiche Bildungschancen für alle sowie lebenslanges Lernen. Diese Themen sind heute aktueller denn je!

Vor meiner Abgeordnetentätigkeit (1994-2009) habe ich sieben Jahre lang die Bremer EU-Vertretung in Brüssel geleitet (1987- 1994). Heute nutze ich meine sozial- und arbeitsmarktpolitische Kompetenz als Politikberaterin im In- und Ausland.

Mit meinen „Bremer Streitgesprächen“ zu aktuellen politischen, sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Themen habe ich im Dialog mit der Wirtschaft und allen gesellschaftlichen Kräften nicht nur „Europa“ nahe gebracht, sondern vor allem viel über die Strukturen in Bremen und Bremerhaven erfahren. Obwohl ich nicht ständig in Bremen sein konnte, habe ich - wie Ihr wisst - die Kontakte nach Hause immer gepflegt und gehöre auch dem Landesvorstand unserer Partei seit 1998 an.

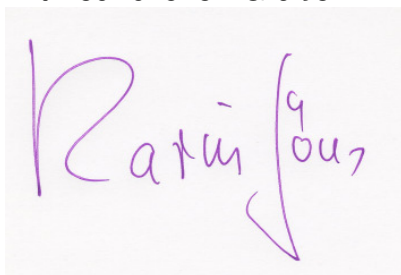
Bei meinen Stammtischen, Bürgersprechstunden und Informationsabenden habt Ihr mich immer unterstützt. Durch den direkten Austausch mit Euch und den Bürgern und Bürgerinnen sind mir die drängenden Sorgen und Nöte vor Augen geführt worden. Diese habe ich mir stets zur Richtschnur meiner politischen Arbeit gemacht.

Im November letzten Jahres bin ich für die SPD Bremen in den Parteivorstand gewählt worden. Das gab mir die Chance, mich noch intensiver mit den Fragen der inneren und äußeren Erneuerung unsere Partei zu befassen. Was mittlerweile für die Bundesebene in der SPD gilt, muss auch für Bremen selbstverständlich werden.

Für einen Neuanfang in der Partei müssen wir unseren Anspruch auf Transparenz und Beteiligung der Mitglieder ernst nehmen!

Es würde mich freuen, wenn Ihr meine Kandidatur unterstützt. Für Gespräche mit den Genossen und Genossinnen vor Ort stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Karin Joubert